

SCHÜLERZEITUNG

# DIE STREBER

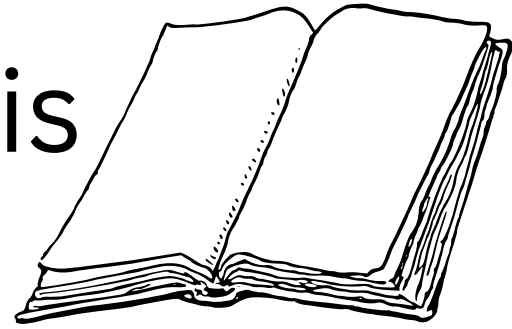


Hebelschule  
Schliengen



Dezember 2022

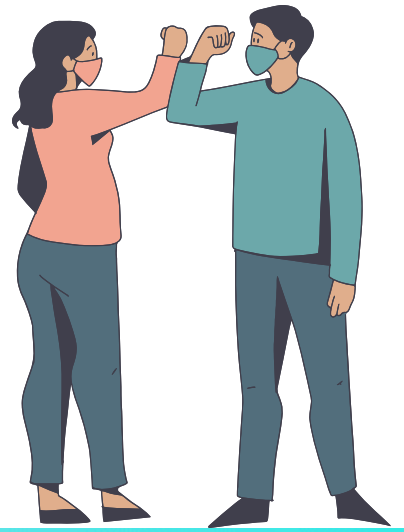
# Inhaltsverzeichnis



Hallo!.....	S.1
Wer sind die Streber?.....	S. 2-4
Comic.....	S. 5
Wie ist es auf Klassenfahrt?.....	S. 6-7
Wer sind Sie? Interviews mit zwei tollen Lehrern?...	S. 8-9
Halloween.....	S. 10
Halloween-Kunst aus der 6a.....	S. 11
Mein Lieblingsfußballer Neymar.....	S. 12
Schulsanitätsdienst.....	S. 13
Rezept für Tassenkuchen.....	S. 14
Schüleraustausch in die Provence.....	S. 15-17
Interview mit dem Bücherei-Aktiv.....	S. 18
Umfrage zu Lehrerinnen und Lehrern.....	S. 19
Informationen über Weihnachten.....	S. 20
Vermutungen und Wünsche für das Jahr 2023.....	S. 21
Witze von Schüler*innen und Lehrer*innen für Schüler*innen und Lehrer*innen.....	S. 22



# HALLO



Liebe Hebelschule,  
wir, die Schülerzeitung, haben unsere 1. Zeitung  
herausgebracht. Wir hoffen, sie gefällt euch. Bei Ideen,  
Anregungen und Kritik könnt ihr gerne auf uns oder Frau  
Kimmich zukommen. Meldet euch außerdem, wenn ihr  
etwas Spannendes zu berichten habt oder wollt, dass wir  
bei einem Event dabei sind.  
Liebe Grüße und viel Spaß,  
die Streber!





# Wer sind die Streber?

Hallo, ich heiße Emily. Ich bin in der 6a. Ich bin in der Schülerzeitung, weil meine ganzen Freunde da sind. Ich hab die Weihnachtsinfos geschrieben.

Moin, ich bin Noah oder wie ihr mich nennt, das "Roller-Kind". Ich bin 12 Jahre alt und gehe in die Klasse 6a. Ich gehe in die dieses Aktiv weils cool ist und Punkt! Ich habe den Artikel über die Bücherei geschrieben.

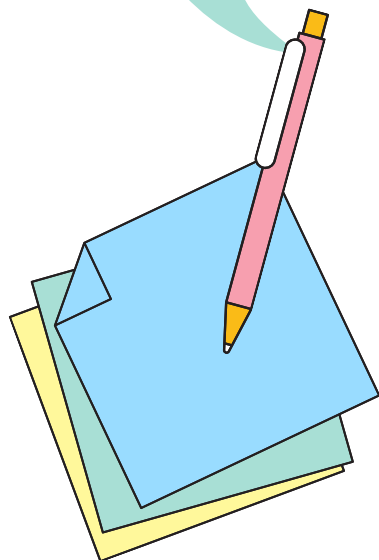


Ich heiße Yannic und gehe in die 6a. Außerdem bin ich 11 Jahre alt. Ich mache in der Schülerzeitung das Layout und ich habe auch einen Bericht geschrieben.

Hallo, ich bin Leo und 12 Jahre alt. Ich gehe in die 6a. Ich habe mich für Schülerzeitung entschieden, weil ich einfach mal was neues ausprobieren wollte. Ich habe das Layout gemacht und das Titelbild gestaltet.

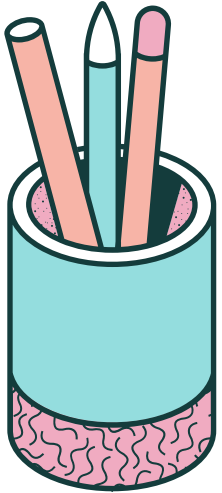


Ich heiße Mika, bin 13 Jahre alt und ich zeichne gerne. Ich male in der Schülerzeitung die Comics. Ich bin in der 7c.



Hallo, mein Name ist Leah. Ich gehe in die Klasse 7a und bin in der Schülerzeitung, weil ich denke, dass es Spaß machen wird. Ich habe mit Lisa und Kiana den Artikel über den SSD geschrieben.

Ich heiße Kiana und gehe in die 7a. Ich habe mit Leah und Lisa den Bericht zum SSD erstellt. Ich wollte in die Schülerzeitung gehen, weil ich gehört habe, dass es sehr viel Spaß macht und dass man auch sehr viel aus der Schule und den anderen Klassen mitbekommt.



Hallo, ich heiße Lisa und ich gehe in die 7a. Ich habe mit Leah und Kiana den Bericht zum SSD erstellt. Ich wollte in die Schülerzeitung, weil man viel aus der Schule mitkriegt.



Hi, wir sind Sarah (links) und Klara (rechts). Wie sind beide in der Klasse 6c und es macht uns Spaß, Texte zu schreiben und Sachen über die Schule und ihre Lehrer herauszufinden. Wir haben Interviews mit Herr Schlageter und Herr Tanner durchgeführt. Den Text über die Klassenfahrt nach Lörrach haben wir auch geschrieben.

Hallo, mein Name ist Antonio und ich gehe in die Klasse 6c. Ich bin in der Schülerzeitung, weil das Fußball-Aktiv schon voll war. Das Schülerzeitungsaktiv ist aber viel besser als Fußball :)



Hallo, ich bin Luisa. Ich bin 12 Jahre alt. Ich habe mit Hanna zusammen die Umfrage gestaltet. Ich habe mich für das Aktiv entschieden, weil mich das Thema interessiert hat.

Hallo, ich bin Hanna. Ich bin 12 Jahre alt. Ich habe mit Luisa zusammen die Umfrage über die Lehrer und Lehrerinnen gestaltet. Ich habe mich für das Aktiv entschieden, weil mich das Thema interessiert hat.



Hi, ich bin Maryam, gehe in die 6a und bin 11 Jahre alt. Ich habe das Tassenkuchenrezept gemacht. Ich gehe in das Aktiv Schülerzeitung, weil ich es mal ausprobieren wollte, eine Reportage zu machen. Ich hoffe, ihr kennt mich jetzt besser.

Mein Name ist Jasmin und ich bin in der Klasse 6a. In der Schülerzeitung habe ich anderen Gruppen geholfen und alles korrigiert. Entschieden für die Schülerzeitung habe ich mich, weil alles andere voll war, aber ich mag es hier. Es macht sehr viel Spaß!

Ich bin Rosalie und in der Klasse 6a. Ich habe den Bericht über Halloween geschrieben und den über den Schulgarten. Das Aktiv habe ich gewählt, weil es mir Spaß macht, Leute zu befragen (und weil ich nichts anderes gefunden habe).



Ich bin Mara aus der 6a und ich hab den Bericht Halloween und Schulgarten geschrieben. Ich bin in dem Aktiv, weil ich es mal ausprobieren wollte und ich dachte, es macht bestimmt Spaß!

an Halloween

Spocky dobi doooo

ok ich komme



komm fol  
sich nach  
süses



Amb  
Süses  
geht



ich werde  
seventia  
erhalten



Boooo



Hä

Du bist nicht  
Gruselig



oh  
man



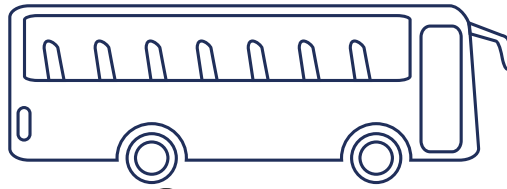
AAA

AAAA

Hä



ENDE



# Wie ist es auf Klassenfahrt?

Die Klasse 6c fuhr nach Lörrach in die Jugendherberge...

Am ersten Tag wanderten sie zur Burg Rötteln.

Es waren 14 km, die sie liefen. Es ging bergauf aber die Aussicht hat sich gelohnt. Nach kurzer Pause ging es dann wieder nach unten und mit dem Bus zurück zur Jugendherberge. Es ging dann das erste mal ins Zimmer und die Party ging los.

Wichtig für die Party sind auch Getränke, deshalb rannten alle zum Getränkeautomat. 2 Stunden später gab es dann auch schon Abendessen. Wir spielten mit Musik in den Abend hinein. Draußen hingegen wurde einem 10 Klässler eine Playmobil Frisur gemacht.

Die Ladys standen mit Taschenlampen um den Typen herum und leuchteten, damit die Friseur nicht schief wurde.

Um 22 Uhr war Nachtruhe, doch in den Zimmern war noch lange nicht Ruhe, da es erst richtig los ging.

Stühle krachten, Flummis flogen und Chips raschelten...

Am nächsten morgen gab es dann Frühstück, und die Lunchboxen wurden gepackt. Direkt neben der Jugendherberge gab es einen Kletterwald in den wir gingen. Wir bekamen eine Einweisung und dann ging es los. Es gab Seilbahnen und Parcoure es macht sehr viel Spaß und wir können es nur weiter empfehlen. Am letzten Tag ging es mit schlechtem Wetter wieder nach Schliengen.



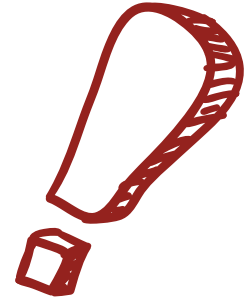
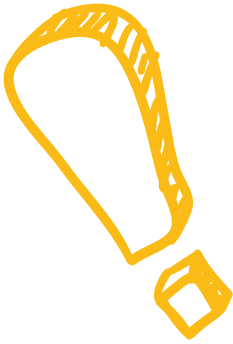




## Wer sind Sie???

Umfragen an 2 tolle Lehrer...  
Wir interviewen:

**Andreas Schlageter (Rektor)**



Warum wollten Sie Rektor werden? „Ich war Lehrer und die Stelle war frei, ich wurde gefragt und die Bewerbung war gut und ich wurde gewählt.“

Wann wurden Sie Rektor? „Ich wurde 2008 Rektor.“

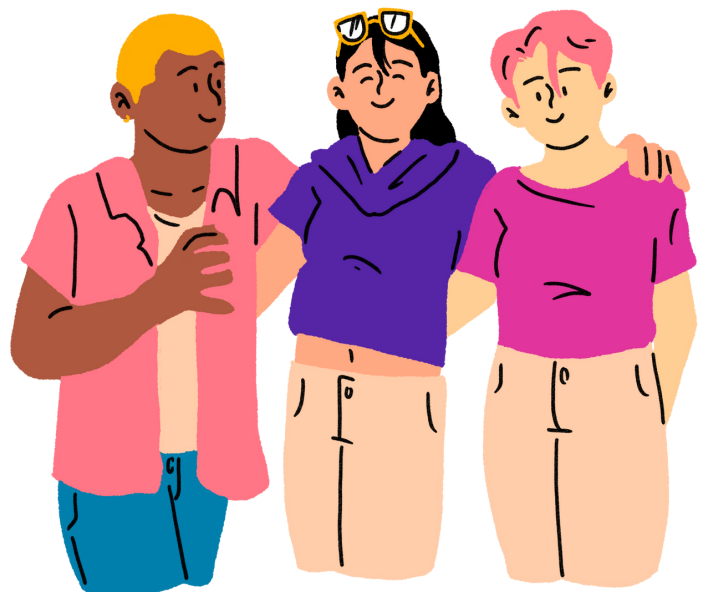
Haben Sie Hobbys? „Ja, ich habe mit 4 Jahren angefangen Fußball zu spielen und mit 30 wegen Verletzungen aufgehört. Ich fahre auch gerne Rennrad, lese gerne und beschäftige mich gerne mit der Politik.“

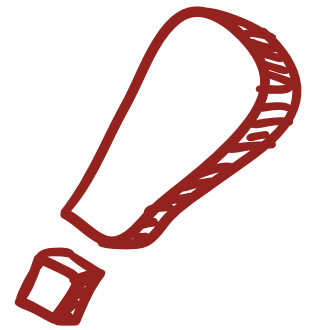
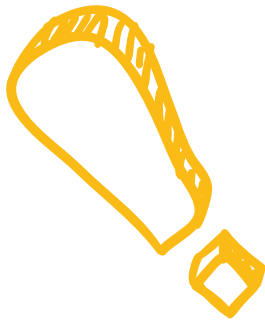
Welche Fächer unterrichten Sie? „Ich unterrichte hier an der Schule Sport mit der 10. Klasse“

Haben Sie Kinder? „Nein, hab ich nicht.“

Haben Sie Haustiere? „Ich hatte einen Kater namens Oskar und mit 14 einen eigenen Hund.“

Sind Sie verheiratet? „Ja, bin ich.“





**Wer sind Sie???**



Wir interviewen:

**Peter Tanner(Konrektor)**



Warum wollten sie Konrektor werden? „Weil mir die Arbeit mit Kindern Spaß macht, die Fächer machen ebenfalls Spaß...“

Welche Fächer unterrichten Sie? „Ich unterrichte Sport, Mathe und Biologie.“

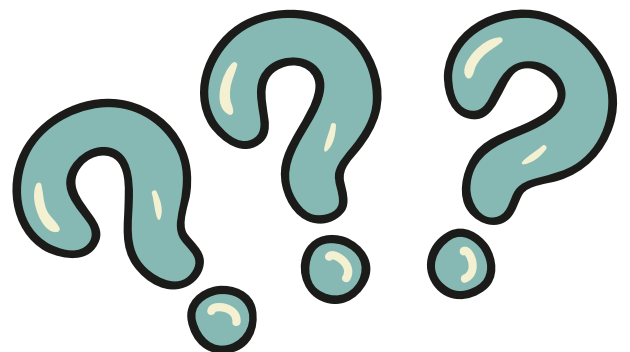
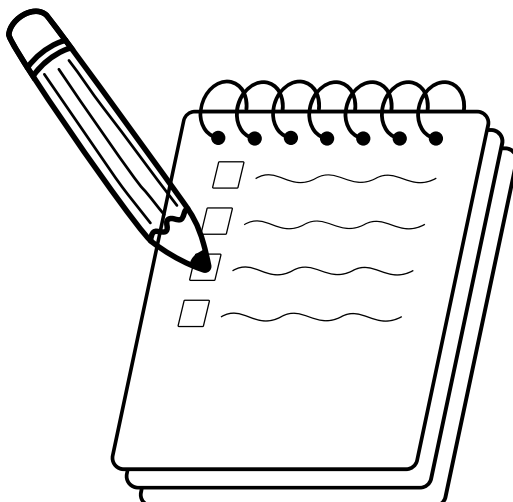
Haben sie Hobbys? „Fußball, Sport und Lesen!“

Seit wann sind sie auf der Schule? „10 Jahre“

Was ist die Aufgabe eines Konrektors? „Meine Aufgabe ist es, den Vertretungs und Stundenplan zu erstellen. Ausserderdem noch die Sekundarstufe.“

Haben sie Haustiere? „Ja, 2 Katzen namens Azura und Macchiata.“

Welches ist ihr Lieblingsfach? „Ich unterrichte am liebsten Mathe.“



# Halloween



Es war wieder so weit, Halloween stand vor der Tür. Ich glaube wir lieben es alle, um die Häuser zu ziehen, Kostüm Partys, und auch auf jedenfall die meisten. Aber wie ist Halloween eigentlich entstanden? Die Nacht der Geister findet jedes Jahr statt.

## Ist Halloween nicht immer im Herbst?

Richtig und zwar in der Nacht vom 31 Oktober auf den 01 November. Halloween oder auch All Hallows Eve hat einen irischen Ursprung und geht auf eines der vier großen keltischen Feste zurück: Samhein bedeutet so viel wie das Ende des Sommers und wurde am Vorabend des 1. Novembers gefeiert. Halloween wurde das erste Mal in Deutschland 1991 gefeiert.

## Was ist an Halloween eigentlich passiert?

Gefeiert wurde immer am Keltischen Neujahr, dem 31 Oktober! Die Kelten glaubten daran das am diesen Abend die Welten der lebenden und Toten auf einander stoßen. Der Sage nach versuchen die Toten Besitz von den Seelen der Lebenden zu ergreifen.

## Warum schnitzt man Gesichter in die Kürbisse?

Zur Vertreibung der böse Geistern schnitzte man damals (heute immer noch) gruselige Gesichter in Rüben (Kürbisse) und beleuchtete die ausgehöhlten Exemplare. Später breitete sich der Brauch bis nach Amerika aus. Hier fand man statt Rüben überwiegend Kürbisse vor, so verwendet man diese für die Schnitzerei. Es macht allerdings richtig Spaß, um die Straßen zu ziehen und Leute zu erschrecken. Kostüm Partys sind der Hit.

Aber jetzt kommen wir erstmal zum wichtigem Teil.

## Was ist das Beliebteste Halloween Kostüm?

- Platz 1. Vampir
- Platz 2. Horrorbraut
- Platz 3. Hexe

## Feiert ihr überhaupt Halloween?

Ja 93 Nein 16

## Was bekommt ihr lieber von euren Nachbarn? Süßes oder Saures?

Süßes: 65

Saures: 78

## Der Beste Halloween Spruch?

Platz 1. Wir sind die kleinen Geister und essen gerne Kleister und wenn Sie uns nichts geben bleiben wir hier kleben.

Platz 2. Ganz spät um Mitternacht stehen wir vor der Tür und klingeln dich wach!

Platz 3. Wir bringen Unheil und auch Schreck, Süßes her, dann sind wir weg.

Das war unser toller Bericht über Halloween, danke fürs Abstimmen!!!!



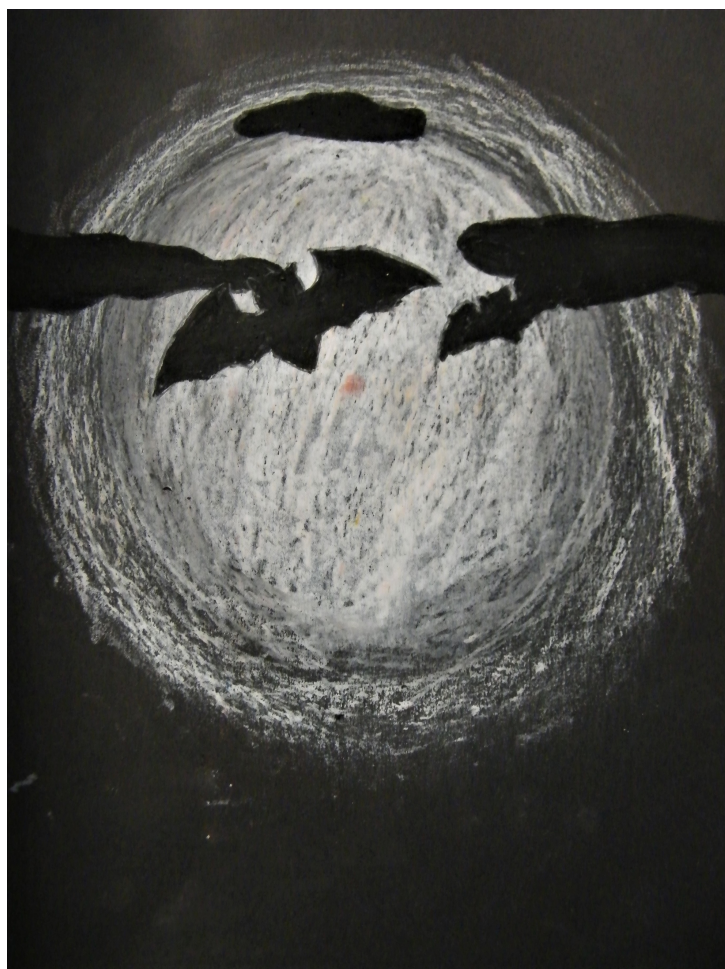
# Halloween-Kunst aus der 6a



Emily, 6a



Yannic, 6a



Mara, 6a

# Mein Lieblingsfußballer Neymar



<https://www.ran.de/fussball/champions-league/news/neymar-psg-paris-gelb-schiedsrichter-daniel-siebert-jubel-clown-157733>

**NAME:** NEYMAR DA SILVA SANTOS JUNIOR

**GEBURTSTAG:** 5. februar 1992

**GEBURTSORT:** MOGI DAS CRUZES, BRASILIEN

**GRÖSSE:** 1.75CM

**POSITION:** FLÜGEL, STURM

**Warum ist Neymar mein Lieblingsfußballer?**

Neymar ist ein guter Spieler und als ich ihn sah, wollte ich auch Fußball spielen. Ich sah, wie er spielte und ich kopierte es und habe versucht, seine Bewegungen zu machen. So wird das für immer sein.

von Antonio



# Schulsanitätsdienst

Ca. 15 Schüler und Schülerinnen aus den drei 7. Klassen, nehmen am SSD teil.

Der SSD ist eine Möglichkeit an der Hebelschule Schliengen eine Erste Hilfe Ausbildung zu machen.

Wenn die Schüler und Schülerinnen die Erste Hilfe Ausbildung bestanden haben, dann werden sie auch während des Unterrichtes im Dienst sein, indem sie eingeteilt werden. Wenn sie ihr Notfall Handy kriegen und dann vom Sekretariat angerufen werden, wenn was passiert. Die Schüler und Schülerinnen freuen sich auf eine gute Teamarbeit, dass sie anderen Menschen helfen und dass es spannend und lehrreich wird.

Manche können sich auch einen Job mit erster Hilfe vorstellen. Im SSD lernt man, was im Erste Hilfe Rucksack drinnen sein sollte und wie man es benutzt und anlegt. Es soll die Verantwortung steigern.“ Der SSD ist das Beste, was mir passiert ist.“ sagt David.

von Lisa und Kiana



Ellie und David, fotografiert von Leah





# Tassenkuchen



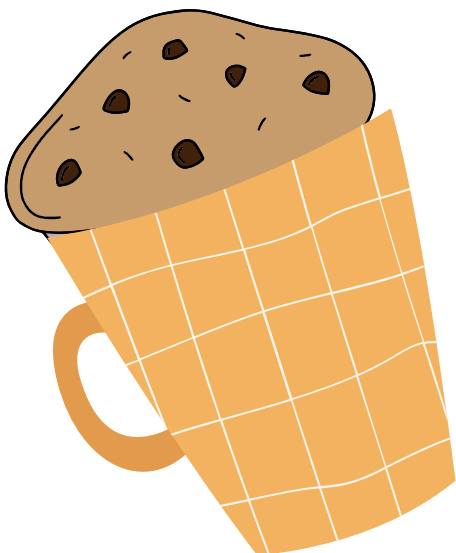
Arbeitszeit: 10 min  
Backen: 2 min  
Niveau: einfach

Zutaten:  
6 EL Mehl  
3 EL Kakaopulver  
1/4 Backpulver  
2 EL Zucker  
1 Prise Salz  
6 EL Milch  
3 EL neutrales Speiseöl  
1 EL Nuss-Nougat-Creme

## Zubereitung

Mehl mit Kakaopulver, Backpulver, Zucker und Salz in die Tasse geben. Kurz miteinander vermischen. Milch, Öl und Nuss-Nougat-Creme hinzufügen. Mit einer Gabel gut vermischen. Der Teig soll dabei recht fest sein. Tasse für 2,5 Minuten bei ca 600 Watt in die Mikrowelle stellen. Falls der Kuchen danach noch zu weich ist, weitere 15 Sekunden hineinstellen. Warm genießen.

Falls du keine Mikrowelle hast, kannst du den Tassenkuchen auch für 15 -20 Minuten im vorgeheizten Ofen 180 Grad (Umluft: 160 Grad) backen.





# Flamingos, Stiere, Möwen und viel Französisch- ein Schüleraustausch in die Provence

von unserer Gastreporterin Isabell aus der 9a



Hättet ihr Lust eine Woche lang die Sonne und das Meer zu genießen, während alle anderen Schüler in der Schule sitzen und lernen müssen? Und hättet ihr Lust mal eine ganz andere fremde Kultur kennenzulernen? Einen Schüleraustausch mit Bédarrides in der Provence hat es mir und vier anderen Schülern ermöglicht eine Woche lang aus unserem Alltag auszureisen und eine neue Gegend, Sprache und Kultur und Südfrankreich kennenzulernen. Mit dabei waren auch unsere Französischlehrerinnen Frau Kimmich und Frau Person.

Zischend fuhr der TGV am Donnerstag den 6. Oktober in den Bahnhof von Moulhouse ein. Wie sehr hatte ich mich auf diesen Tag gefreut?! Und wie lange haben wir alle gewartet bis es losging?! Sehr lange auf jedem Fall! Als wir in den Zug einsteigen, legte sich meine Aufregung ein wenig und wir verstaute unser Gepäck, was bei meinem XXL- Koffer gar nicht so einfach war. Danach begann die lange Fahrt. Am Anfang schaute ich aus dem Fenster und bewunderte die Landschaft mit den vielen Feldern, Wiesen und Wäldern. Manchmal waren auch Rinder, Pferde oder andere Tiere zu sehen.

Als wir am Collège „St. Exupéry“ in Bédarrides ankamen, wurden wir von den französischen Schüler\* innen und dem Direktor ganz herzlich begrüßt. Alle schienen sich zu freuen, dass wir da waren. Zur Begrüßung gab es ein kleines Badminton-& Handballturnier in der Sporthalle, doch schon bald wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt und verbuchten die erste Nacht bei ihnen zu Hause.

Am nächsten Tag machten wir mit dem Bus einen Ausflug nach Avignon. Fast jedes Kind kennt die Stadt aus dem berühmten Lied " Sur le pont Avignon", so war es auch bei mir, doch durch den Ausflug habe ich die Stadt noch einmal ganz neu und in echt kennengelernt. Wir machten eine Stadtralley durch Avignon, um die Stadt besser kennenzulernen. In der Altstadt gibt es viele Geschäfte und auch Museen, Hotels, Plätze und ein riesiges Münster, das auch von innen wunderschön ist. Früher war Avignon die Stadt der Päpste, dort gab es schon neun verschiedene. Neben dem Münster schauten wir uns auch weitere Sehenswürdigkeiten an: Unter anderem das Rathaus, den Marktplatz und auch die Brücke in Avignon, die nie fertig gebaut wurde, fand ich toll. Auch der Stadtpark, in dem wir hinterher unser gemeinsames Picknick machten, war sehr schön.

Nach dem Wochenende, das jeder von uns Austauschschülern in seiner Gastfamilie verbracht hatte, ging die Schule wieder los. In Frankreich verläuft der Unterricht schon anders als bei uns in Deutschland und auch strenger, doch die Pausen zwischen den Schulstunden haben Spaß gemacht, denn dort konnten wir ein bisschen mit den Franzosen reden und auch andere Schüler von der Schule kennenlernen. In der letzten Stunde trafen wir uns gemeinsam mit den Austauschschüler\*innen und unseren Lehrerinnen zum Unterricht. Wir sammelten Dinge, die uns an der Schule gefielen oder die wir nicht gut fanden. Hinterher redeten wir über die Unterschiede zwischen dem deutschen und dem französischen Schulsystem. Besonders diskutiert wurde auch über die Frage, ob es in Ordnung ist, wenn man in der Schule religiöse Symbole trägt, denn in Deutschland ist das erlaubt, aber in Frankreich nicht.

Am Dienstag war die Woche auch fast schon wieder vorbei, doch ein Ausflug stand noch bevor: Es ging nach St. Marie de la Mer. Die Busfahrt dauerte sehr lange, doch das machte nichts, denn wir hörten französische Musik, schauten aus dem Fenster in die weite Landschaft und hatten jede Menge Spaß. Unsere erste Station war ein Naturreservat in der Camargue. Dort gibt es sehr viele Binnenseen, Schilf und andere Pflanzen, aber auch Tiere, wie zum Beispiel Vögel und auch Flamingos. Von weitem konnten wir viele Fotos von den pinken Tieren machen, doch auch sonst entstanden wunderschöne Bilder. Als nächstes fuhren wir an das Meer nach St. Marie.

Unterwegs erzählte Frau Wedler, die Französischlehrerin des Collège „Saint Exupéry“, dass St. Marie früher ein Pilgerort der Sinti und Roma war, die sich dort oft trafen, um gemeinsam zu feiern. Das Wahrzeichen der Camargue ist übrigens auch der Anker mit einem Herz obendrauf. Am Meer war es sehr schön. Wir genossen unser Picknick und schauten hinaus aufs Wasser. Nach dem Essen gingen manche von uns Schwimmen und ich machte mich auf die Suche nach Muscheln, die gar nicht so leicht zu finden waren, doch ein paar Mädchen halfen mir beim Suchen. Ein paar andere hatten eine tote Riesenqualle am Strand entdeckt und wir alle waren überrascht, wie groß und glitschig die war. Bald darauf machten wir uns zum Souvenir-Shopping auf den Weg ins Dorf. Ich kaufte mir eine Kugel mit einem weißen Pferd darin als Deko und meine Austauschschülerin Maëlys schenke mir ein blaues Armband mit meinem Sternzeichen. Der Ausflug war leider viel zu schnell vorbei.

Am nächsten Morgen hieß es für uns alle Koffer packen und Abschied nehmen. Obwohl es mir bei meiner Gastfamilien sehr gefallen hat, freute ich mich schon wieder auf zu Hause. Von unseren Gastfamilien wurden wir nach Avignon zum Bahnhof gefahren. Dort umarmten wir uns alle nochmal mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Nach dem Abschiedsfotos mussten wir auch schon auf den Zug.

Während der Fahrt dachte ich noch lange an die letzte Woche zurück und an das, was alles passiert ist. Es war jede Menge und jeder von uns hatte auch über sein Wochenende bei der Gastfamilie viel zu erzählen. Der Austausch hat uns im Großen und Ganzen wirklich gut gefallen und ich würde gerne nochmal einen machen oder irgendwann in meinem Leben zurück nach Frankreich gehen wollen. Doch natürlich freue ich mich auch, wenn die französischen Schüler\*innen nächstes Jahr zu uns kommen. Denn wie heißt das so schön? Man sieht sich immer zweimal im Leben...



# Interview zum BÜCHEREI-AKTIV

von Noah.A



Warst du diesen Herbst noch nicht in der Bücherei ?  
Dann musst du das unbedingt nachholen! Neue  
Buchempfehlungen von Profis getestet und es sieht wunderbar  
herbstlich bis winterlich aus.

Wir haben denen, die das ermöglicht haben, ein paar Fragen  
gestellt.

Noah:Was macht ihr gerade im Aktiv ?

Aktiv:Wir verschönern die Bücherei,Lesen und arbeiten an neuen  
Buchempfehlungen.

Noah:warum macht ihr das ?

Aktiv: wir wollen uns verbessern im Lesen und wir wollen andere  
zum Lesen Inspirieren.

Noah:Macht euch lesen Spaß ?

Aktiv:Ja (Mehrheit).

Noah:Mögt ihr dieses Aktiv ?

Aktiv:Ja (alle).



Danke an das Bücherei-Aktiv. Grüße die Streber.

Einige von euch haben in den letzten Wochen an einer Umfrage zu unseren Lehrerinnen und Lehrern teilgenommen. Hier ist die Auswertung dieser Umfrage:

### **1. Wer macht die lustigsten Sprüche?**

1. Herr Wein
2. Frau Bansemer
3. Herr Geisler

### **2. Wer macht den coolsten Unterricht?**

1. Finn
2. Herr Vater
3. Herr Wein

### **3. Wer ist super streng?**

1. Frau Wolpert
2. Herr Widmer
3. Frau Haddadin

### **4. Wer erklärt am besten?**

1. Frau Lenz
2. Herr Vater
3. Herr Joos





## Informationen über Weihnachten

Um 500 vor Christus machten die Römer den 25. Dezember zum Geburtstag ihres Sonnengottes Sol und die Germanen zelebrierten ein Fest mit dem Namen Jul, was in skandinavischen Sprachen heute noch Weihnachten bedeutet. Im Christentum galt das Sonnenwende-Fest als heidnischer Brauch.

Weihnachten ist das Fest, an dem fast zwei Milliarden Christen jährlich die Geburt von Jesus Christus feiern. Im Christentum gehört Weihnachten zu den wichtigsten Feiertagen im Jahr. Jesus ist nach christlichem Glauben der Sohn Gottes - er war auserwählt, die Menschen von ihren Sünden zu erlösen.

Weihnachten ist ein christliches Fest. Die Gemeinschaft der Christen folgt den Lehren von Jesus Christus. Die Christen glauben, dass Jesus Christus vor mehr als 2.000 Jahren als Sohn Gottes auf die Erde kam, um die Menschen zu retten. An Weihnachten feiern die Menschen die Geburt Christi.

Fragen: Was macht ihr immer an Weihnachten ? Feiert ihr Weihnachten mit Geschenken oder einfach nur Jesus Geburt ?





## Vermutungen und Wünsche für das Jahr 2023

Ich persönlich vermute, dass es 2023 noch teurer wird als es schon ist. Natürlich hoffe ich, dass es nicht so sein wird, aber man weiß ja nie. Ich hoffe, dass 2023 Corona ganz verschwindet, weil es echt nervig ist wenn man einmal niest und dann alle sagen „Corona!“. Es hat sich zwar schon verbessert mit der Corona Sache, aber man denkt immer noch ziemlich oft dran.

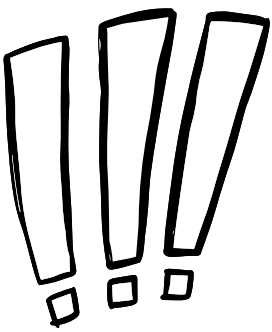
Was ich mir noch wünsche, ist, dass Nachmittagsschule weg gemacht wird, denn so lange in der Schule macht auch keinen Spaß. Man könnte es auch so machen, dass man sich aussuchen könne, ob man in der Mittagspause in der Schule bleiben will oder schon nach Hause will. Das würde eigentlich ganz praktisch sein, aber ich weiß schon, dass so was nie passieren wird. Viele Andere und ich wünschen uns, dass vielleicht wenn es regnet alle drin bleiben können, man will ja meistens ungern im Regen stehen oder eingequetscht unterm Dach mit anderen.

So nebenbei hoffe ich, dass alle Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen genauso gut und freundlich aufgenommen und unterstützt werden wie die Menschen aus der Ukraine. Das wollte ich auch mal teilen, weil es echt unfair ist für die anderen Länder, in denen Krieg ist. 2023 kann es vielleicht noch zu mehr unerwarteten Dingen kommen und es kann auch viel passieren, aber wir können nicht in die Zukunft schauen. Wahrscheinlich ist das auch gut so! Danke, dass ihr bis hier her gelesen habt und ich hoffe ihr seid zufrieden mit dem, was ich geschrieben habe. :)



Jasmin K.





## Superwitze

Kommt ein Mann zum Bäcker und bestellt 99 Brötchen. Sagt der Bäcker: Warum nehmen Sie nicht 100? Der Mann: Ja wer soll die denn alle essen?

Was liegt am Strand und spricht undeutlich?  
Eine Nuschel.

Warum summen Biene? Weil sie den Text nicht kennen.

Was steht auf dem Grab eines Mathematikers?  
"Damit hab ich nicht gerechnet."

Geht Fritzchen zum Bäcker und fragt: "Gibt es auch hier Saft?" Die Bäckerin: "nein, wir sind eine Bäckerei!" Daraufhin Fritzchen: "Meine Mama sagt aber, das hier sei ein Saftladen!"



Sitzen zwei Leute im Stehcafé.

Was sagt eine grüne Traube zur blauen Traube?  
"Atme, du Idiot!"

